

tersuchen / denn nachdem die Theile angegriffen /
 haben sie auch die Cur nöthig / daher haben auch
 die Fisteln mancherley Nahmen / als: Fistula la-
 crymalis, maxillaris, genæ, colli, pectoris, abdo-
 minis, ani, u. d. g. Von jeder besonders: Die Fi-
 stula lacrymalis hat ihren Sitz im Thränen Du-
 ctu, welcher im grossen Augen-Winckel sijet / und
 nichts anders / als die Oeffnung des Canalis ist /
 durch welchen der von der Glandula lacrymali
 flüssende Liqvor in die Cavität der Nasen fällt ;
 Ferner sind noch mehr Theile / und gleichsam das
 Subjectum secundarium dieser Fistel / als die Sci-
 rus ethmoidales, welche sich in die Nase endigen /
 und die rothichte Materiam allda ablegen / item
 das Nase-Bein / welches zuweilen auf vielerley Art
 durchlöchert wird. Von der Fistula maxillari
 und genæ wird der ganze Strich von den Glandulis parotydibus und Apophysi mastoidea, biß
 zu dem ersten Kropfel oder Ring der Luft-Röhre /
 eingenommen / worzu auch auffer der äusserlichen
 Haut und Felle / die Blut-Gefäße / ein Theil des
 Musculi buccinatoris, Musculi labiorum, Mas-
 seter, Biventer, item, die mancherley Arth Drü-
 sen / mit ihren Speichel-Gängen und Gefäßen.
 Man observiret auch Fisteln im Halse / wobey zu
 notiren / daß solche Fistel zuweilen viel Sinus ma-
 che / und biß an die Claviculas gehe / wie dergleichen
 Observation *Scultetus Armament. Chirurg. Part.*
II. Obs. 50. angemerket. Ferner schleicht dieses
 Ubel auch in die Brust und ganze Cavität der
 Brust / mit Durchnagung und Fressung des Her-
 zens / wie *Marchetti Obs. 47.* angemerket. Endlich
 bes

Ge
 Leis
 rafft
 dern
 Ar-
 ia in
 hern /
 die als
 händs
 e sehr
 ntste
 D re-
 rissen
 ch die
 en sie
 ie sol
 ftiget /
 sunt,
 cede-
 as ist:
 ähren
 gehen
 ch sol
 erzels
 daß er
 Stücke
 gon. in
 ament,
 ril was
 be nach
 zu un
 ter